

Referat Kommunikation und Medien

Leitung:
Sigrid Wolff, Dipl.-Psychologin

Telefon: 06 21 / 17 03-1301, -1302, -1303
Telefax: 06 21 / 17 03-1305
E-Mail: sigrid.wolff@zi-mannheim.de
E-Mail: info@zi-mannheim.de
Internet: www.zi-mannheim.de

Pressemitteilung vom 22.01.2013

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit (ZI): Neue Psychoedukative Gruppe für Angehörige an Psychosen Erkrankter

Schizophrene Psychosen sind charakterisiert durch tief greifende Veränderungen von Emotion, Antrieb, Denken und Wahrnehmung und betreffen viele Lebensbereiche. Die Symptome treten bei den Betroffenen in unterschiedlicher Zusammensetzung und Ausprägung auf. Häufig folgen massive Schwierigkeiten im Privat- und Berufsleben, wie zum Beispiel ein Ausbildungsabbruch oder gar die Unfähigkeit einer selbständigen Lebensführung.

Die stationäre und ambulante Behandlung von Patienten mit schizophrenen Psychosen ist einer der Schwerpunkte der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI. Dazu bietet die Klinik in spezifischen Stationen sowie in der Tagesklinik, ein auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Therapieangebot für diese Erkrankung an. Ein wichtiger Bestandteil dieses Konzepts beinhaltet das Angebot für Angehörige von Patienten mit schizophrenen Psychosen und zwar in Form einer Psychoedukativen Angehörigen-Gruppe.

Mit einer Auftretenshäufigkeit von etwa einem Prozent in der Bevölkerung, meist beginnend im jungen Erwachsenenalter, handelt es sich um keine häufige Erkrankung. Doch durch das frühe Ersterkrankungsalter und einen oftmals chronischen Verlauf kommt den schizophrenen Psychosen eine erhebliche individuelle und gesundheitspolitische Bedeutung zu.

In der Therapie psychisch Kranker kommt Angehörigen und nahestehenden Bezugspersonen nachgewiesenermaßen eine wichtige und einflussreiche Rolle zu, die beim Umgang mit der Erkrankung hilfreich sein kann, insbesondere um Rückfälle zu verhindern und Klinikaufenthalte zu verkürzen. Verständlicherweise sind die durch die psychische Störung entstehenden Probleme nicht selten auch für Angehörige belastend, insbesondere wenn diese über die Erkrankung wenig informiert sind. Aus diesen Gründen zählt die Informationsvermittlung über Entstehung und Therapie schizophrener Psychosen - eben die sogenannte Psychoedukation - zu den zentralen Therapieangeboten psychiatrischer Krankenhäuser.

An der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI wird mit dem Start einer Psychoedukativen Gruppe am 20. Februar 2013 an sechs Terminen Angehörigen, insbesondere aus Mannheim und der Umgebung, die Möglichkeit für Fragen an Mitarbeiter und zum Austausch untereinander geboten. Die Teilnahme setzt voraus, dass der Erkrankte über die Gruppe informiert ist und sich mit der Teilnahme seines Angehörigen einverstanden erklärt hat. Inhalte sind u.a. Informationen zu Symptome und Krankheitsbilder aus dem schizophrenen Formenkreis, Ursachen der Erkrankung und medikamentöse Therapie sowie Vorwarnzeichen eines Rückfalls und Vermittlung eines Krisenplans.

Die Veranstaltung findet an sechs Terminen (immer mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr) an der Tagesklinik des ZI in L 10, 1 statt. Informationen und Anmeldung erfolgen über Christine Schaefer, Sozialarbeiterin (Tel. 0621-1703-2832), Annette Jöst, Fachkrankenschwester für Psychiatrie (Tel. 0621-1703-2829) oder Steffen Rose, Assistenzarzt, (Tel. 0621-1703-2821).